



# **Andacht**

*17. Dezember 2020*

## **Maria-Freude - ansteckende Freude**

**„Sei gegrüßt, Begnadete! Der Herr ist mit dir.“**

**Lukas 1,28**

**siehe, als die Stimme deines Grußes in meine Ohren  
drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.**

**Lukas 1,44**

Begrüssung:

Lukas 1,28

Lesung: Lukas 1,39-46

Liebe Gemeinde

**Siehe, als die Stimme deines Grußes in meine Ohren drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.**

„Grüezi“ Wissen Sie eigentlich, was es mit unserer gängigen Grussformel hier in der Schweiz auf sich hat? Grüezi ist nichts anderes als die Abkürzung von „Gott grüsse Euch!“, was so viel bedeutet, wie Gott spreche Euch an und segne Euch!

Wir wissen nicht, mit welchen Worten Maria ihre Verwandte Elisabeth begrüßte, als sie zur Tür hineinkam, aber die Reaktion auf ihren Gruß war enorm:

1. Das Baby im Bauch von Elisabeth, Johannes, hüpfte vor Freude, als es den Gruß von Maria hörte.
2. Elisabeth wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt und spricht Unwahrscheinliches über Maria aus. Der Heilige Geist schenkt ihr die Erkenntnis, dass vor ihr die Mutter ihres Herrn und Heilands steht und sie sieht, dass Maria ganz besonders gesegnet ist, weil sie Gottes Wort geglaubt hat. Nebenbei wird auch sie von einer wunderbaren Freude erfüllt, die ihr nur Gott selbst schenken kann.

Die Freude, die Gott Maria ins Herz gelegt hat, die springt förmlich auf das ungeborene Kind von Elisabeth und auf Elisabeth selbst über.

Vergessen wir nicht, Maria hätte statt von Freude auch von Angst und Panik erfüllt werden können: „Wie soll ich das bloss meinem Verlobten Josef beibringen, dass das Kind im Bauch vom Heiligen Geist ist und nicht etwa von einem anderen Mann? Wird er mich vielleicht verlassen? Werde ich als Ehebrecherin geächtet werden? Wird sich vielleicht sogar meine eigene Familie von mir abwenden und mich austossen? Was werden meine Nachbarn, meine Bekannten und meine Freunde wohl über

mich denken? Wird am Ende gar das ganze Dorf sich von mir abwenden?“

Maria entschied sich gegen die Angst. Sie nahm die Worte des Engels Gabriel zu Herzen: **„Sei gegrüßt, Begnadete! Der Herr ist mit dir.“**

Diese einfache Zusage liess sie ganz und gar still und ruhig werden. Mir kommen da meine Kinder in den Sinn: Wir Eltern machen uns 1000 Gedanken, was alles passieren könnte und wir machen uns so viele Sorgen über Dinge, die gar nicht existieren. Kinder dagegen sind erstaunlich ruhig und gelassen, wenn Mami oder Papi bei ihnen ist. Sie wissen: Wenn Mami oder Papi da ist, dann ist alles gut, ja sogar dann, wenn wir Eltern selbst Angst haben, färbt unsere Angst nicht unmittelbar auf unsere Kinder ab. Kinder haben im Normalfall ein tiefes Vertrauen in ihre Eltern. Wie viel mehr dürfen wir da Gott vertrauen. Wenn er sagt: „Ich bin mit dir!“, dann gilt das zu 100%. Wir Eltern haben nicht immer alles im Griff, aber unser Herr hat alles im Griff. Er hält uns und lässt uns nicht los. Was für ein tröstlicher Gedanke:

**„Der Herr ist mein Licht und mein Heil. Vor wem sollte ich mich fürchten?“ (Psalm 27,1)**

Liebe Gemeinde: Welchen Worte und Gedanke nehmen wir zu Herzen? Welche Worte und Gedanken regieren in unserem Inneren? Wovon lassen wir uns leiten? Von Gottes Zusagen oder von unseren Ängsten und Sorgen?

Maria wusste: „Gott wendet sich mir freundlich zu. Er ist für mich. Er ist mit mir.“ Das ist alles, was sie wusste. Dass der Engel Gabriel auch Josef begegnen würde und ihn auf das Baby im Bauch von Maria vorbereiten würde, das nicht von ihm sein konnte, das wusste Maria nicht.

Der Glaube von Maria ist ohne Zweifel vorbildhaft. Und der Glaube von Maria war es, der in ihr zusammen mit dem Jesusbaby eine Freude

wachsen liess, die das ungeborene Baby im Bauch von Elisabeth und Elisabeth selbst ansteckte.

Eine solche Maria-Freude möchte auch ich haben. Eine solche Maria-Freude soll auch mein Leben bestimmen. Ich möchte mich wie Maria nicht von der Angst leiten lassen, die, wie begründet und richtig sie auch sein mag, zu Boden wirft, sondern ich möchte glauben wie Maria: „*Der Herr ist mit mir!*“

Mögen wir alle von dieser Weihnachtsfreude erfüllt werden und mögen wir einander gegenseitig mit dieser Maria-Freude anstecken. Amen.